



RESIDENCE DES ARDENNES

MAISON DE RETRAITE | CLERVAUX



Das Interkommunale Seniorenheim „Résidence des Ardennes“

Seinen Lebensabend im ländlichen Raum verbringen, fernab der schnelllebigen Umgebung mit all ihren Verpflichtungen und Forderungen, diese Prämissen stellen den Rahmen für das Konzept der Betreuung im Seniorenheim „Résidence des Ardennes“.

Seit fast vier Jahrzehnten bietet unser Heim den Senioren ein neues Zuhause, um ihren Lebensabend in gemütlicher Atmosphäre verbringen zu können. Wir legen besonderen Wert auf die individuelle Betreuung und die Selbstbestimmung unserer Bewohner. Gleichzeitig ist jeder Bewohner Teil einer großen Gemeinschaft, was auch durch unser Logo verbildlicht wird. Auf der Bank unter einer alten Eiche sitzt ein(e) Bewohner(in) welcher zufrieden auf ein langes Leben zurückblicken kann.

Doch sein Blick ist voller Erwartung auf die kommende Zeit gerichtet. Der kleine Rundkreis symbolisiert das persönliche Umfeld des Bewohners, der zugleich einen Teil der Gemeinschaft, des großen Kreises, darstellt.



Zur Geschichte unseres Hauses

Im Jahre 1977 haben die Verantwortlichen der Gemeinden Clerf, Heinerscheid, Hosingen, Munshausen, Ufflingen, Weiswampach und Wintger zusammen den Entschluss gefasst, ein Altenheim mit Sitz in Clerf zu erbauen, dies in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof, an Ort und Stelle des früheren „Bivortshauses“. Erst später trat auch die Gemeinde Consthum dem Syndikat bei. Durch die Gemeindefusionen wird das Syndikat heute durch die fünf Gemeinden des Kantons Clerf betrieben: Clerf, Hosingen, Ufflingen, Weiswampach und Wintger.

Im August 1983 wurde die „Résidence des Ardennes“ mit vorerst 48 Zimmern für Bewohner, die allesamt keine Pflege benötigten, eröffnet. Das architektonische Konzept basierte auf der Annahme, dass der Flur eine Landstraße darstellen sollte und jeder Bewohner seine eigene Haustür hatte. Damals wie heute, muss der Bewohner sein gesamtes Mobiliar, außer das Bett, einen Kühlschrank und einen Einbauschränk, mitbringen. Eine individuelle und persönliche Einrichtung ist die Grundvoraussetzung für eine vertraute Gestaltung des Zimmers. In den 90er Jahren wurde das Dachgeschoss ausgebaut sowie ein größerer Anbau gefertigt, was insgesamt 21 zusätzliche Zimmer schuf (davon 3 Doppelzimmer).

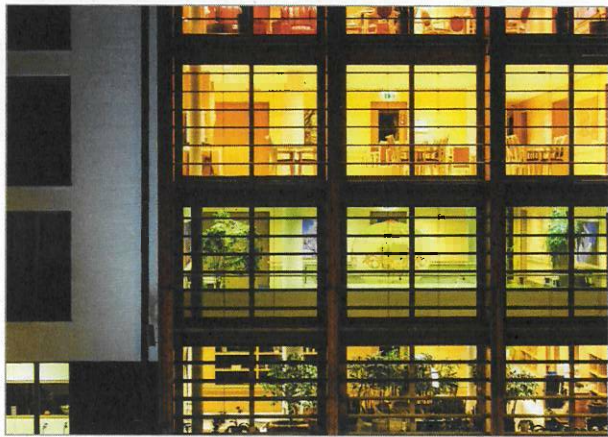
Mit der Einführung der Pflegeversicherung im Jahre 1999 wurde aus dem Altenheim ein CIPA (Centre intégré pour personnes âgées). Seitdem finden nicht nur autonome Menschen, sondern auch pflegebedürftige, mit einem Mindestalter von 65 Jahren hier ein Zuhause. Von nun an war rund um die Uhr eine qualifizierte Pflege gewährleistet und es wurde auch eine Tagesstätte aufgebaut.



Um dem akuten Platzmangel gerecht zu werden, beschlossen die Verantwortlichen, im Einverständnis mit dem Familienministerium, einen zweiten Ausbau mit 39 Zimmern zu errichten. Im Mai 2009 wurde die Einweihung durch die Familienministerin Marie-Josée Jacobs und durch die sämtlichen Vertreter der beteiligten Gemeinden vollzogen. Der vierstöckige Neubau grenzt an das bestehende Gebäude und ist durch eine „Glaspasserelle“ mit diesem verbunden.

Weitere Um- und Ausbaurbeiten folgten im Jahr 2017. Es entstanden ein neuer Speisesaal, Festsaal und Empfangsbereich mit einer Cafeteria. Diese neuen und hellen Räumlichkeiten bieten den Bewohnern Möglichkeiten zum gemütlichen Beisammensein in freundlicher Atmosphäre. Parallel können sie sich auch in unsere hauseigene Bibliothek, unsere Kapelle oder unseren Garten zurückziehen.

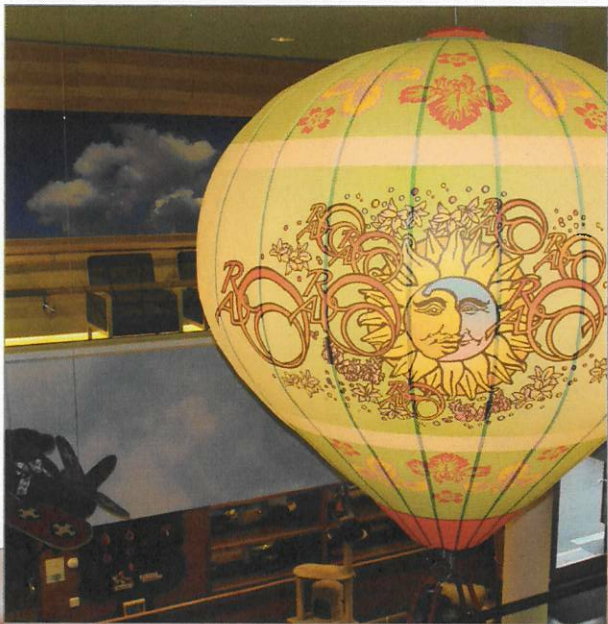




Erwähnenswert ist außerdem, dass ein Großteil des Personals sowie auch der Bewohner aus dem Kanton Clerf stammt und, dass sämtliche Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung, Küche, Putzkolonne, Rezeption, Verwaltung und dem technischen Dienst vom Haus angestellt sind.

An der Uucht

Das Herzstück unseres Hauses ist die „Uucht“, unsere Tagesstätte, die für jedermann offen ist. Die Betreuung basiert auf dem sogenannten „Cantou-Konzept“.



„Cantou“ stammt aus dem Französischen und bedeutet Feuerstelle, welche seit dem Mittelalter der zentrale Treffpunkt in den Landhäusern für die Familien war. Diese zentrale Feuerstelle wird in unserer „Uucht“ durch einen großen Aufenthaltsraum im Wintergartencharme ersetzt. Eine Küche und vier Wohnbereiche, die häuslich eingerichtet sind, ergänzen die „Uucht“.

Zusätzlich bietet die „Uucht“ einen direkten Zugang zur Terrasse und zu einem schönen Außenbereich, der einen Teich, einen Hühner- und Kaninchenstall, sowie einen Gemüsegarten beherbergt.



Von frühmorgens bis spätabends ist eine professionelle Betreuung gewährleistet, die den pflegebedürftigen und demenzerkrankten Bewohnern einen geregelten Tagesablauf ermöglicht. Großen Wert legen wir darauf, dass unsere Bewohner an verschiedenen, altgewohnten Arbeiten teilnehmen können, wie zum Beispiel das tägliche Kochen einer frischen Gemüsesuppe, den Tisch decken, die Wäsche falten, sowie die Tiere und den Garten pflegen.

Diese Zusammenarbeit des Betreuungspersonals mit den Bewohnern und das aktive Miteinbeziehen der Familien und Angehörigen bilden ein gewohntes Umfeld und eine familiäre Gemeinschaft, die das Sicherheitsgefühl und die Autonomie unserer Bewohner fördern.



Das Aktivitäten-Programm

Vielfältige Möglichkeiten zur Alltagsgestaltung und zur Beschäftigung bieten auch sämtliche Aktivitäten, die in unserem Haus angeboten werden. Jeden Monat wird ein sogenanntes „Ardenner Bliedchen“ an unsere Bewohner verteilt, welches das Aktivitäten-Programm zusammenfasst.

Die körperliche Mobilität wird durch Rollatortraining, Turnstunden und (Sitz-)tanz gefördert. Die Förderung aller Sinne ist von großer Wichtigkeit, im Alltag werden Geruch, Geschmack, Gespür, Gehör und Sehsinn gefördert. Eine Messe, Gesang und Gesellschaftsspiele gehören ebenfalls zu den wöchentlichen Aktivitäten.

Um die Bewohner vor sozialer Ausgrenzung zu bewahren, sind auch wöchentliche Ausflüge auf dem Programm. Dazu gehört nicht nur die Fahrt in Supermärkte oder Bekleidungsgeschäfte, sondern auch der Besuch von Museen oder Märkten. Bekanntlich werden auch viele Feste in der Résidence gefeiert und ebenfalls werden regelmäßig Konzerte organisiert.

Zusammen mit den Bewohnern, arbeitet das Betreuungspersonal ebenfalls eine trimestrielle „Ardenner Zeitung“ aus. Diese beinhaltet Artikel und Bilder sämtlicher Aktivitäten der letzten drei Monate und wird an die Bewohner und Familien verteilt.



Philosophie

„Wir wollen uns nicht anmassen unseren Bewohnern ihr Zuhause zu ersetzen. Unser Ziel ist es, dass jeder sich wie zu Hause fühlen kann.“

Durch kontinuierliche Weiterbildungen hat unser Haus, unter Leitung der Direktion, ein eigenes Pflegekonzept entwickelt. Selbstbestimmung, Individualität, Respekt, Freundlichkeit, Zuhören, Autonomie bewahren, Vertrauen, Lebensqualität, Kompetenz und Menschlichkeit sind einige Schlagwörter, die die Philosophie unseres Hauses darstellen und in allen Bereichen angewandt werden.

Geprägt wird dieses Konzept besonders durch folgende Weiterbildungen:

Integrative Validation nach Nicole Richard und Naomi Feil

Dieses Konzept ermöglicht durch eine emphatische Grundhaltung und eine besondere Form der Kommunikation die Beziehung und sichere Bindung zu einem Menschen mit Demenz.

Maietta Hatch Kinaesthetics, die Lehre der Bewegungsempfindung

„Wenn Menschen wissen, wie sie immer wieder neue Bewegungsmöglichkeiten für die Durchführung der Alltags- sowie Arbeitsaktivitäten entdecken können, wird die Immobilisation in der Gesellschaft reduziert werden, da Gesundheit und Lebensqualität ansteigen werden. Pflegekräfte und Betreuer können befähigt werden, ein Katalysator in diesem Prozess zu werden.“

Zitat, Lenny Maietta (2008)

Aromapflege

Die Aromatherapie leistet als Behandlungsmethode der Pflanzenheilkunde einen wichtigen und wertvollen Beitrag zur Steigerung des Wohlbefindens und somit auch zur wesentlichen Unterstützung des Heilerfolgs bei Patienten.

Palliativpflege

Zur Umsetzung unseres Palliativkonzepts wird von allen an der Pflege beteiligten Mitarbeitern eine palliative Grundhaltung vorausgesetzt. Sämtliche Mitarbeiter aus unserem pflegerischen und betreuerischen Team nehmen obligatorisch an einer 40-stündigen Sensibilisierungsförderung teil. Eine Reihe Mitarbeiter, welche einen 160-stündigen Vertiefungslehrgang absolviert haben, stehen als Referenzpersonen sowohl unseren Teams als auch unseren Bewohnern und Angehörigen zur Seite.

Das Wichtigste in unserem Haus sind die Menschen, sowohl unsere Bewohner mit ihren Angehörigen als auch die Mitarbeiter, die maßgeblich daran beteiligt sind, dass es unseren Bewohnern gut geht. Wir möchten ein Gleichgewicht zwischen professioneller Betreuung und individueller Lebensgestaltung halten.

Das Wohlbefinden unseres Bewohners in jeder Lebenslage ist unser großes Ziel. Belastende Symptome sollen erfasst und gelindert werden. Eine bestmögliche Lebensqualität soll gefördert und erhalten werden.

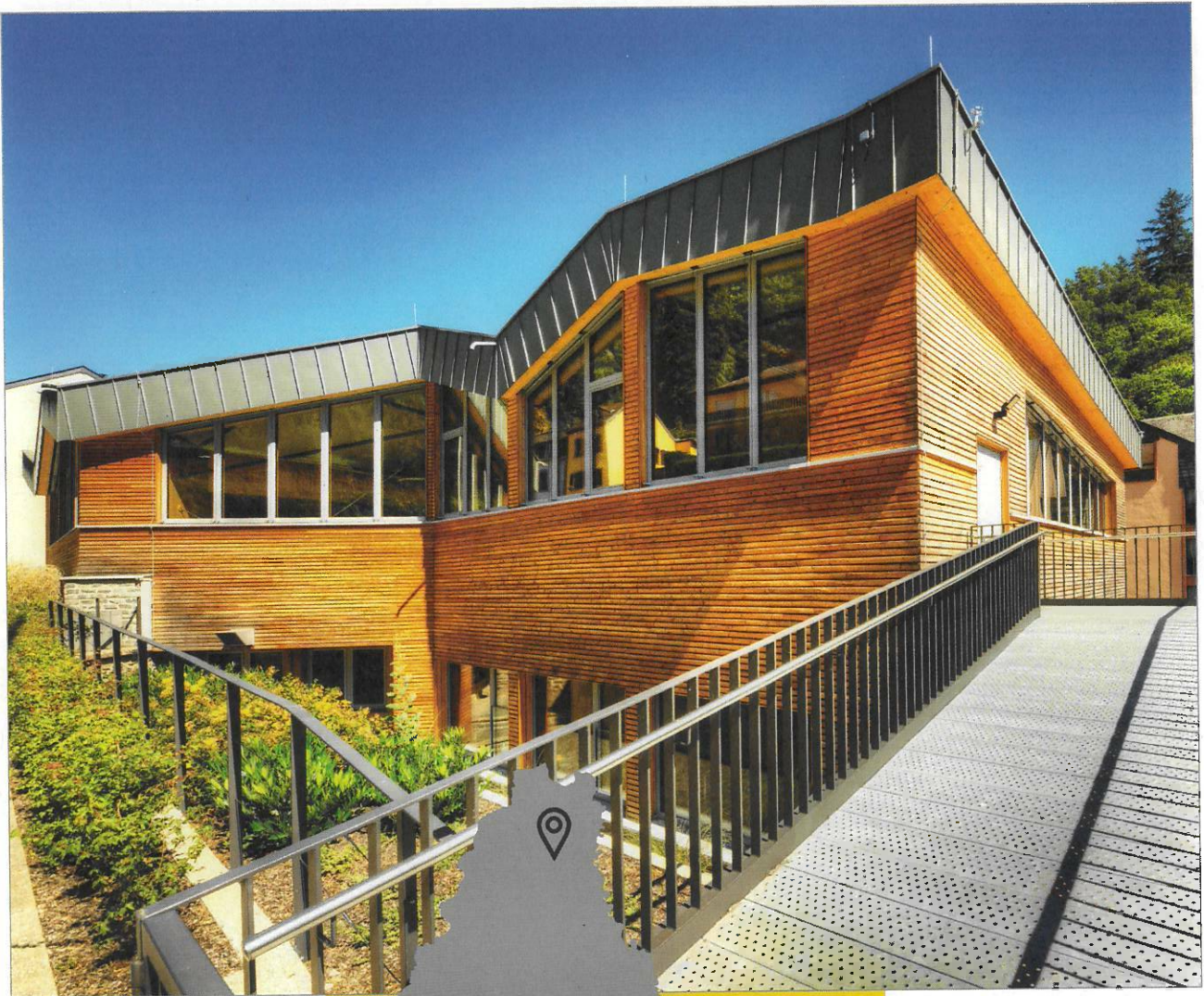
In der „Résidence des Ardennes“ wollen wir unseren Bewohnern die bestmögliche Betreuung und größtmögliche Selbstbestimmung bis ans Lebensende ermöglichen, ohne dabei ihre Angehörigen zu vergessen.

Eine gute Zusammenarbeit im Haus, mit Ärzten, Therapeuten und anderen Beteiligten ist uns wichtig.

**„Abnehmende
Fähigkeiten zeigen
Grenzen des Lebens auf,
nicht aber den
Verlust des
Menschseins.“**

Zitat, Yvonne Müller-Blaser (2007)





86, Grand-Rue | L-9711 Clervaux
Tél.: +352 / 92 07 11 1 | Fax: +352 / 92 31 43

info@residencesardennes.com
www.residencesardennes.com

TEXT Résidence des Ardennes
FOTOS Résidence des Ardennes & © Raymond Clément
LAYOUT Visibel Sàrl-S